



Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3831 15001

Öffentliche Sozialleistungen

K V 1 - j/15

Fachauskünfte: (0711) 641-25 40

19.12.2016

Kinder- und Jugendhilfe Teil I – Erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2015 sowie in den Stadt- und Landkreisen

In den §§ 27 – 35, 41 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), das zum 1. Januar 1991 in Kraft getreten ist, sind die erzieherischen Hilfen sowie die Hilfen für junge Volljährige im Einzelfall geregelt. Als Erziehungshilfen werden die Leistungen der Jugendhilfe zusammengefasst, die in besonderen Lebenssituationen Unterstützung und Hilfe für Heranwachsende und ihre Familien vermitteln. Auf diese besteht ein Rechtsanspruch, wenn eine dem „Wohl des Kindes und des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist“. Es werden u. a. folgende Hilfen zur Erziehung unterschieden:

Sonstige Hilfen zur Erziehung (§ 27 SGB VIII): Diese flexiblen Hilfen werden familienorientiert oder am jungen Menschen orientiert angeboten und ambulant, teilstationär oder auch außerhalb der Familie durchgeführt.

Institutionelle Beratung (§ 28 SGB VIII): Durch Beratungen in Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen soll Heranwachsenden bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme die notwendige Unterstützung gewährt werden.

Betreuung einzelner junger Menschen (§§ 29, 30 SGB VIII):

Soziale Gruppenarbeit: Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Es wird dabei auf ein gruppenpädagogisches Konzept zurückgegriffen, um die Entwicklung der Heranwachsenden durch soziales Lernen in der Gruppe zu fördern.

Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer: Unter Beibehaltung des sozialen Umfeldes und der bestehenden Familienstrukturen wird das Kind bzw. der Jugendliche in seiner Verselbstständigung gefördert. Diese Hilfen werden oft durch einen Jugend- oder Vormundschaftsrichter angeordnet.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII): Durch langfristig angelegte intensive Betreuung und Begleitung sollen Familien bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und Erziehungsaufgaben unterstützt werden. Die Bereitschaft der Familie zur Mitarbeit ist dabei Voraussetzung für die Hilfe.

Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses (§§ 32 – 35, 41 SGB VIII): Dargestellt werden neben der teilstationären Betreuungsform „Erziehung in einer Tagesgruppe“ die stationären Hilfearten wie „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“, „Heimunterbringung bzw. Erziehung in sonstigen betreuten Wohnformen“ und „intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung“.

Neben Ergebnissen zu diesen Bereichen enthält der vorliegende Statistische Bericht auch ausgewählte Daten zur **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen** (§ 35a SGB VIII): Junge Menschen, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind, haben einen eigenständigen Anspruch auf Eingliederungshilfe. Eingliederungshilfen setzen neben einer (drohenden) seelischen Behinderung zusätzlich voraus, dass eine Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt oder eine solche Beeinträchtigung mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

Zeichenerklärung: – = Nichts vorhanden (genau null)
X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

1. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Baden-Württemberg 2015 nach Hilfeart und Träger

Hilfeart	Begonnene	Beendete	durchschnittl. Dauer der beendeten Hilfen in Monaten	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/ Beratungen				öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	6 180	5 950	17	10 101	2 357	7 744
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	991	1 030	16	1 672	249	1 423
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	5 189	4 920	18	8 429	2 108	6 321
Hilfe orientiert am jungen Menschen	54 687	51 972	10	51 432	20 473	30 959
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	1 991	1 575	16	2 835	442	2 393
Erziehungsberatung § 28	37 605	37 481	6	18 052	9 986	8 066
Soziale Gruppenarbeit § 29	1 939	1 782	16	2 987	584	2 403
Einzelbetreuung § 30	2 795	2 715	13	3 499	959	2 540
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	1 030	1 079	26	2 566	447	2 119
Vollzeitpflege § 33	1 796	1 532	42	7 037	6 532	505
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	4 306	2 924	19	6 930	795	6 135
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	423	407	13	537	58	479
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	2 802	2 477	24	6 989	670	6 319
Insgesamt	60 867	57 922	11	61 533	22 830	38 703
nachrichtlich						
Familienorientierte Hilfen						
Zahl der Hilfen	6 180	5 950	17	10 101	2 357	7 744
Zahl der jungen Menschen	11 948	11 459	X	20 289	X	X

2. Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses in Baden-Württemberg 2015

Hilfeart	Beendete und am Jahresende andauernde Hilfen	
	Anzahl	%
Vollzeitpflege § 33	8 569	42,4
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	9 854	48,8
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	944	4,7
Flexible Hilfen § 27 ¹⁾	841	4,2
Erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses zusammen	20 208	100

1) Vorrangig stationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

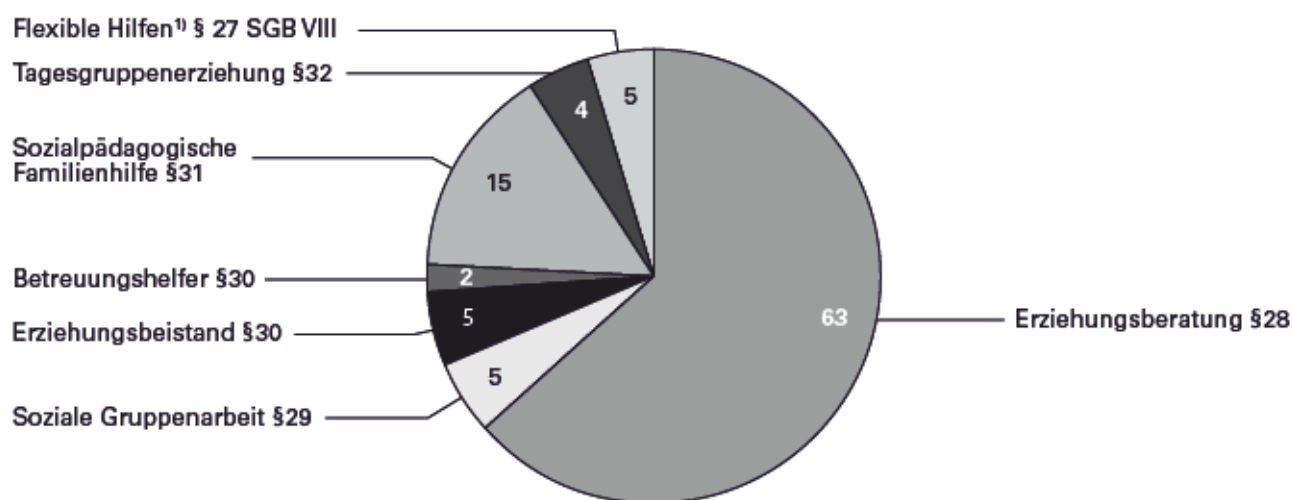
3. Ambulante und teilstationäre erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2015

Hilfeart	Beendete und am Jahresende andauernde Hilfen	
	Anzahl	%
Erziehungsberatung § 28	55 533	63,3
Soziale Gruppenarbeit § 29	4 769	5,4
Erziehungsbeistand § 30	4 623	5,3
Betreuungshelfer § 30	1 591	1,8
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	13 349	15,2
Tagesgruppenerziehung § 32	3 645	4,2
Flexible Hilfen § 27 ¹⁾	4 163	4,7
Ambulante und teilstationäre Hilfen zusammen	87 673	100

1) Vorrangig ambulant/teilstationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

Ambulante und teilstationäre erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2015

Anteile in %



1) vorrangig ambulant/teilstationär, ohne ergänzende bzw. sonstige Hilfe.

4. Begonnene Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2015 nach persönlichen Merkmalen und Art

Lfd. Nr.	Alter von ... bis ... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
Insgesamt							
1	unter 3	6 267	444	251	3 279	—	—
2	3 – 6	8 836	322	192	6 037	—	7
3	6 – 9	11 741	765	321	7 135	647	101
4	9 – 12	11 554	756	319	6 537	659	292
5	12 – 18	23 281	1 293	578	11 499	541	1 812
6	unter 18	61 679	3 580	1 661	34 487	1 847	2 212
7	18 und älter	4 956	129	57	3 118	92	583
8	Insgesamt	66 635	3 709	1 718	37 605	1 939	2 795
und zwar							
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	25 330	1 583	718	11 929	954	1 239
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	11 870	718	313	4 614	486	577
männlich							
11	unter 3	3 287	247	136	1 737	—	—
12	3 – 6	5 114	182	110	3 504	—	5
13	6 – 9	7 085	519	206	4 116	451	54
14	9 – 12	6 959	499	185	3 763	452	191
15	12 – 18	12 769	775	337	5 401	351	1 072
16	unter 18	35 214	2 222	974	18 521	1 254	1 322
17	18 und älter	2 520	67	29	1 502	80	325
18	Zusammen	37 734	2 289	1 003	20 023	1 334	1 647
und zwar							
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	14 996	990	409	6 479	670	759
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	7 602	446	176	2 555	350	375
weiblich							
21	unter 3	2 980	197	115	1 542	—	—
22	3 – 6	3 722	140	82	2 533	—	2
23	6 – 9	4 656	246	115	3 019	196	47
24	9 – 12	4 595	257	134	2 774	207	101
25	12 – 18	10 512	518	241	6 098	190	740
26	unter 18	26 465	1 358	687	15 966	593	890
27	18 und älter	2 436	62	28	1 616	12	258
28	Zusammen	28 901	1 420	715	17 582	605	1 148
und zwar							
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 334	593	309	5 450	284	480
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 268	272	137	2 059	136	202

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

der Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
2 039	27	414	48	–	16	2 256	492	1
1 745	39	236	72	–	378	1 968	322	2
1 715	359	194	196	–	629	3 306	454	3
1 692	367	145	283	33	790	3 483	492	4
2 725	238	725	3 282	301	865	6 050	4 165	5
9 916	1 030	1 714	3 881	334	2 678	17 063	5 925	6
314	–	82	425	89	124	1 060	533	7
10 230	1 030	1 796	4 306	423	2 802	18 123	6 458	8
4 737	459	819	2 592	190	828	8 243	3 597	9
2 275	199	524	2 055	110	312	3 927	2 678	10
männlich								
1 042	17	207	27	–	10	1 168	256	11
962	27	111	40	–	283	1 088	156	12
980	275	112	122	–	456	2 090	280	13
935	283	62	179	22	573	2 167	294	14
1 380	199	473	2 346	195	577	3 445	2 914	15
5 299	801	965	2 714	217	1 899	9 958	3 900	16
160	–	37	241	40	68	604	290	17
5 459	801	1 002	2 955	257	1 967	10 562	4 190	18
2 522	361	507	2 003	126	579	4 847	2 645	19
1 243	163	382	1 781	86	221	2 364	2 239	20
weiblich								
997	10	207	21	–	6	1 088	236	21
783	12	125	32	–	95	880	166	22
735	84	82	74	–	173	1 216	174	23
757	84	83	104	11	217	1 316	198	24
1 345	39	252	936	106	288	2 605	1 251	25
4 617	229	749	1 167	117	779	7 105	2 025	26
154	–	45	184	49	56	456	243	27
4 771	229	794	1 351	166	835	7 561	2 268	28
2 215	98	312	589	64	249	3 396	952	29
1 032	36	142	274	24	91	1 563	439	30

5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg am 31.12.2015 nach persönlichen Merkmalen und Art der

Lfd. Nr.	Alter von ... bis ... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
Insgesamt							
1	unter 3	4 374	350	221	1 284	—	—
2	3 – 6	7 658	481	261	2 650	—	—
3	6 – 9	11 462	992	475	3 467	681	107
4	9 – 12	14 540	1 363	611	3 464	1 249	373
5	12 – 18	26 971	2 147	1 090	5 493	996	2 141
6	unter 18	65 005	5 333	2 658	16 358	2 926	2 621
7	18 und älter	6 716	352	192	1 694	61	878
8	Insgesamt	71 721	5 685	2 850	18 052	2 987	3 499
und zwar							
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	28 527	2 425	1 213	5 806	1 394	1 572
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	13 853	1 199	624	2 169	749	766
männlich							
11	unter 3	2 258	187	111	660	—	—
12	3 – 6	4 370	255	138	1 543	—	—
13	6 – 9	6 909	669	306	1 941	470	63
14	9 – 12	9 068	939	393	2 008	830	246
15	12 – 18	16 234	1 426	700	2 652	642	1 332
16	unter 18	38 839	3 476	1 648	8 804	1 942	1 641
17	18 und älter	3 574	195	106	776	40	480
18	Zusammen	42 413	3 671	1 754	9 580	1 982	2 121
und zwar							
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	17 346	1 578	740	3 167	945	982
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	8 931	780	387	1 229	505	500
weiblich							
21	unter 3	2 116	163	110	624	—	—
22	3 – 6	3 288	226	123	1 107	—	—
23	6 – 9	4 553	323	169	1 526	211	44
24	9 – 12	5 472	424	218	1 456	419	127
25	12 – 18	10 737	721	390	2 841	354	809
26	unter 18	26 166	1 857	1 010	7 554	984	980
27	18 und älter	3 142	157	86	918	21	398
28	Zusammen	29 308	2 014	1 096	8 472	1 005	1 378
und zwar							
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	11 181	847	473	2 639	449	590
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 922	419	237	940	244	266

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
2 102	20	562	38	–	18	2 308	621	1
3 006	62	904	108	–	447	3 336	1 043	2
3 100	514	1 217	335	–	1 049	5 051	1 623	3
3 197	1 036	1 107	653	22	2 076	6 756	1 888	4
4 975	934	2 703	4 336	362	2 884	10 318	7 281	5
16 380	2 566	6 493	5 470	384	6 474	27 769	12 456	6
1 059	–	544	1 460	153	515	2 192	2 059	7
17 439	2 566	7 037	6 930	537	6 989	29 961	14 515	8
8 147	1 089	2 394	3 505	214	1 981	13 664	6 160	9
4 208	507	1 011	2 400	105	739	6 962	3 551	10
männlich								
1 077	11	291	20	–	12	1 183	327	11
1 678	38	463	57	–	336	1 861	536	12
1 741	388	641	201	–	795	3 100	890	13
1 794	780	566	411	15	1 479	4 264	1 073	14
2 607	767	1 504	2 896	233	2 175	6 198	4 564	15
8 897	1 984	3 465	3 585	248	4 797	16 606	7 390	16
539	–	268	892	68	316	1 161	1 192	17
9 436	1 984	3 733	4 477	316	5 113	17 767	8 582	18
4 379	852	1 340	2 532	129	1 442	8 107	4 055	19
2 294	404	622	1 998	76	523	4 164	2 724	20
weiblich								
1 025	9	271	18	–	6	1 125	294	21
1 328	24	441	51	–	111	1 475	507	22
1 359	126	576	134	–	254	1 951	733	23
1 403	256	541	242	7	597	2 492	815	24
2 368	167	1 199	1 440	129	709	4 120	2 717	25
7 483	582	3 028	1 885	136	1 677	11 163	5 066	26
520	–	276	568	85	199	1 031	867	27
8 003	582	3 304	2 453	221	1 876	12 194	5 933	28
3 768	237	1 054	973	85	539	5 557	2 105	29
1 914	103	389	402	29	216	2 798	827	30

6. Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2015 nach persönlichen Merkmalen und Art der

Lfd. Nr.	Alter von ... bis ... unter Jahren — persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
Insgesamt							
1	unter 3	4 260	241	159	2 627	—	—
2	3 – 6	7 555	283	173	5 354	—	2
3	6 – 9	10 079	425	239	6 941	197	59
4	9 – 12	11 051	726	378	6 661	617	211
5	12 – 18	22 939	1 431	717	12 067	839	1 536
6	unter 18	55 884	3 106	1 666	33 650	1 653	1 808
7	18 und älter	7 547	258	123	3 831	129	907
8	Insgesamt	63 431	3 364	1 789	37 481	1 782	2 715
und zwar							
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	22 843	1 363	718	11 896	882	1 136
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	9 657	554	298	4 461	474	508
männlich							
11	unter 3	2 284	123	80	1 409	—	—
12	3 – 6	4 308	158	94	3 107	—	2
13	6 – 9	5 957	257	138	4 052	149	33
14	9 – 12	6 644	487	241	3 816	464	134
15	12 – 18	12 441	879	423	5 841	571	939
16	unter 18	31 634	1 904	976	18 225	1 184	1 108
17	18 und älter	3 794	146	67	1 751	111	485
18	Zusammen	35 428	2 050	1 043	19 976	1 295	1 593
und zwar							
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	13 053	829	416	6 444	653	698
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	5 713	347	178	2 409	367	335
weiblich							
21	unter 3	1 976	118	79	1 218	—	—
22	3 – 6	3 247	125	79	2 247	—	—
23	6 – 9	4 122	168	101	2 889	48	26
24	9 – 12	4 407	239	137	2 845	153	77
25	12 – 18	10 498	552	294	6 226	268	597
26	unter 18	24 250	1 202	690	15 425	469	700
27	18 und älter	3 753	112	56	2 080	18	422
28	Zusammen	28 003	1 314	746	17 505	487	1 122
und zwar							
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	9 790	534	302	5 452	229	438
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 944	207	120	2 052	107	173

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
Insgesamt								
1 179	17	169	20	–	7	1 289	204	1
1 575	26	181	32	–	102	1 749	229	2
1 705	123	164	72	–	393	2 310	268	3
1 633	354	147	142	5	555	3 258	331	4
2 984	559	481	1 691	258	1 093	6 765	2 315	5
9 076	1 079	1 142	1 957	263	2 150	15 371	3 347	6
594	–	390	967	144	327	1 785	1 402	7
9 670	1 079	1 532	2 924	407	2 477	17 156	4 749	8
4 371	454	549	1 378	171	643	7 588	2 072	9
2 113	201	238	808	73	227	3 576	1 112	10
männlich								
634	13	86	13	–	6	696	108	11
838	13	88	20	–	82	929	116	12
941	102	87	46	–	290	1 361	155	13
924	276	64	95	4	380	2 095	190	14
1 581	453	223	996	164	794	4 065	1 307	15
4 918	857	548	1 170	168	1 552	9 146	1 876	16
278	–	167	582	79	195	958	777	17
5 196	857	715	1 752	247	1 747	10 104	2 653	18
2 357	364	256	890	116	446	4 530	1 236	19
1 160	156	130	598	52	159	2 196	772	20
weiblich								
545	4	83	7	–	1	593	96	21
737	13	93	12	–	20	820	113	22
764	21	77	26	–	103	949	113	23
709	78	83	47	1	175	1 163	141	24
1 403	106	258	695	94	299	2 700	1 008	25
4 158	222	594	787	95	598	6 225	1 471	26
316	–	223	385	65	132	827	625	27
4 474	222	817	1 172	160	730	7 052	2 096	28
2 014	90	293	488	55	197	3 058	836	29
953	45	108	210	21	68	1 380	340	30

7. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2015 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden

Lfd. Nr.	Träger	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
Anzahl der Hilfen							
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	26 962	411	147	21 267	423	732
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	33 905	2 571	844	16 338	1 516	2 063
3	davon Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 426	145	29	622	33	123
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	1 507	157	37	94	193	194
5	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	103	1	1	4	26	18
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	11 173	782	253	6 846	440	499
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	10 134	299	116	7 664	288	220
8	sonstiger anerkannter Träger	6 940	799	285	1 104	452	706
9	übrige anerkannte Träger ³⁾	2 622	388	123	4	84	303
10	Insgesamt	60 867	2 982	991	37 605	1 939	2 795
Beendete Hilfen/Beratungen							
11	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	26 308	306	117	21 219	378	772
12	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	31 614	2 299	913	16 262	1 404	1 943
13	davon Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 412	132	20	682	31	105
14	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	1 290	168	43	101	121	163
15	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	97	–	–	2	29	26
16	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 291	658	298	6 566	424	492
17	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	10 145	319	120	7 863	286	217
18	sonstiger anerkannter Träger	6 044	666	286	1 046	426	638
19	übrige anerkannte Träger ³⁾	2 335	356	146	2	87	302
20	Insgesamt	57 922	2 605	1 030	37 481	1 782	2 715
Hilfen/Beratungen am 31.12							
21	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	22 830	691	249	9 986	584	959
22	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	38 703	3 816	1 423	8 066	2 403	2 540
23	davon Arbeiterwohlfahrt ²⁾	1 701	201	47	253	57	159
24	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband ²⁾	2 553	273	66	14	265	239
25	Deutsches Rotes Kreuz ²⁾	119	1	1	3	6	12
26	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	10 213	1 197	535	3 106	744	579
27	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	8 228	485	180	4 139	450	275
28	sonstiger anerkannter Träger	11 029	1 128	410	546	734	919
29	übrige anerkannte Träger ³⁾	4 860	531	184	5	147	357
30	Insgesamt	61 533	4 507	1 672	18 052	2 987	3 499

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Oder deren/dessen Mitgliedsorganisation. – 3) Einschließlich: Zentral-

Trägers

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1 430	174	1 611	568	50	296	2 997	2 240	1
3 759	856	185	3 738	373	2 506	9 666	4 218	2
229	57	1	38	3	175	539	62	3
305	57	11	321	37	138	834	365	4
42	1	–	3	1	7	87	3	5
824	274	5	1 105	119	279	2 465	1 206	6
623	139	6	695	35	165	1 439	717	7
1 157	221	101	1 248	135	1 017	2 987	1 437	8
579	107	61	328	43	725	1 315	428	9
5 189	1 030	1 796	4 306	423	2 802	12 663	6 458	10
Beendete Hilfen/Beratungen								
1 412	164	1 389	381	25	262	2 904	1 806	11
3 508	915	143	2 543	382	2 215	9 048	2 943	12
246	48	1	21	1	145	525	35	13
297	53	12	221	33	121	709	265	14
26	1	–	3	–	10	82	3	15
727	299	5	750	127	243	2 293	833	16
624	148	5	495	45	143	1 452	527	17
1 050	256	74	869	134	885	2 722	1 021	18
538	110	46	184	42	668	1 265	259	19
4 920	1 079	1 532	2 924	407	2 477	11 952	4 749	20
Hilfen/Beratungen am 31.12								
2 108	447	6 532	795	58	670	4 491	7 416	21
6 321	2 119	505	6 135	479	6 319	15 697	7 099	22
352	125	2	61	5	486	827	100	23
619	146	71	555	37	334	1 430	684	24
76	1	–	5	1	14	95	5	25
1 356	667	37	1 675	158	694	4 102	1 863	26
962	341	14	1 140	62	360	2 309	1 190	27
1 967	605	215	2 207	172	2 536	4 884	2 541	28
989	234	166	492	44	1 895	2 050	716	29
8 429	2 566	7 037	6 930	537	6 989	20 188	14 515	30

wohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Person; Andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

8. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2015 nach Art der Hilfe und Situation in der Herkunftsfamilie

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familien- orientiert	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
		Anzahl der Hilfen					
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Eltern leben zusammen	26 561	1 224	409	18 367	944	764
2	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	22 605	1 216	415	13 393	636	1 300
3	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	8 894	462	145	5 137	305	583
4	Eltern sind verstorben	373	8	1	141	4	26
5	Unbekannt	2 434	72	21	567	50	122
6	Insgesamt	60 867	2 982	991	37 605	1 939	2 795
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	15 091	1 210	385	5 403	621	1 091
Beendete Hilfen/Beratungen							
8	Eltern leben zusammen	25 296	1 038	452	18 163	831	742
9	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	22 180	1 069	405	13 400	604	1 272
10	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	8 912	446	152	5 250	315	583
11	Eltern sind verstorben	310	10	4	149	3	26
12	Unbekannt	1 224	42	17	519	29	92
13	Insgesamt	57 922	2 605	1 030	37 481	1 782	2 715
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	14 282	1 043	379	5 493	589	1 094
Hilfen/Beratungen am 31.12							
15	Eltern leben zusammen	23 728	1 831	699	8 396	1 484	993
16	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	25 471	1 866	668	6 899	1 007	1 668
17	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	9 305	675	247	2 404	436	685
18	Eltern sind verstorben	526	14	2	77	5	37
19	Unbekannt	2 503	121	56	276	55	116
20	Insgesamt	61 533	4 507	1 672	18 052	2 987	3 499
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen ²⁾	23 233	1 867	667	2 790	1 056	1 436

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise

familie

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungs- hilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
						Anzahl der Hilfen		

Begonnene Hilfen/Beratungen

1 995	330	351	810	124	1 652	4 750	1 278	1
2 513	477	825	1 331	165	749	5 613	2 302	2
676	208	303	787	93	340	2 035	1 165	3
5	5	45	120	9	10	47	165	4
–	10	272	1 258	32	51	218	1 548	5
5 189	1 030	1 796	4 306	423	2 802	12 663	6 458	6
2 773	504	1 062	1 710	123	594	5 639	2 950	7

Beendete Hilfen/Beratungen

1 840	351	264	522	108	1 437	4 358	882	8
2 369	511	830	1 210	180	735	5 340	2 169	9
706	201	318	748	94	251	2 050	1 127	10
5	6	31	60	10	10	46	92	11
–	10	89	384	15	44	158	479	12
4 920	1 079	1 532	2 924	407	2 477	11 952	4 749	13
2 623	526	958	1 356	118	482	5 367	2 464	14

Hilfen/Beratungen am 31.12

3 229	899	1 188	1 266	173	4 269	7 735	2 639	15
4 189	1 131	3 922	2 717	227	1 845	9 097	6 886	16
1 005	510	1 280	1 445	104	761	3 025	2 817	17
6	6	192	172	6	11	64	366	18
–	20	455	1 330	27	103	267	1 807	19
8 429	2 566	7 037	6 930	537	6 989	20 188	14 515	20
4 820	1 222	5 131	3 284	162	1 465	9 573	8 679	21

von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

9. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2015 nach Art der Hilfe und Gründen für die Hilfe-

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt ¹⁾	Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe			
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29
Begonnene Hilfen/Beratungen							
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	3 142	3 702	167	46	388	20
2	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	2 921	5 363	688	221	565	333
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 597	3 826	270	104	1 575	16
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	7 545	15 012	1 082	371	7 075	430
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	5 215	10 480	591	253	5 788	183
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	15 076	22 320	683	241	17 814	232
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	7 967	14 808	1 050	356	7 490	1 157
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	10 052	17 313	607	229	11 378	340
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	5 802	12 224	1 042	244	5 632	891
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	550	550	21	8	2	4
11	Insgesamt	60 867	105 598	6 201	2 073	57 707	3 606
Hilfen/Beratungen am 31.12							
12	Unversorgtheit des jungen Menschen	4 409	5 594	197	62	208	47
13	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	5 541	10 962	1 036	334	255	671
14	Gefährdung des Kindeswohls	4 470	6 701	247	80	786	41
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	8 470	19 671	1 562	560	3 551	789
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	5 108	12 343	842	364	2 957	360
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	9 375	16 697	898	317	9 258	415
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	7 458	16 137	1 650	652	3 628	1 647
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	8 900	17 229	997	420	5 414	599
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	6 281	14 868	1 879	620	2 511	1 405
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	1 521	1 521	25	8	2	10
22	Insgesamt	61 533	121 723	9 333	3 417	28 570	5 984

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund. – 2) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

gewährung

Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ²⁾	
Anzahl der Hilfen							

Begonnene Hilfen/Beratungen

159	234	54	732	1 863	46	39	1
480	1 402	291	555	795	65	189	2
81	630	41	520	620	21	52	3
775	3 020	457	591	1 107	118	357	4
606	1 622	186	467	717	89	231	5
793	1 421	138	196	720	95	228	6
1 137	1 166	483	118	932	162	1 113	7
790	947	253	141	711	167	1 979	8
1 125	763	455	55	676	164	1 421	9
14	34	13	175	257	3	27	10
5 960	11 239	2 371	3 550	8 398	930	5 636	11

Hilfen/Beratungen am 31.12

170	343	108	2 081	2 315	34	91	12
648	2 505	791	2 888	1 650	76	442	13
106	998	85	2 805	1 433	27	173	14
1 114	5 132	1 148	3 073	2 340	172	790	15
869	2 759	407	2 139	1 382	117	511	16
1 019	2 274	386	639	1 196	139	473	17
1 382	1 819	1 224	292	1 590	232	2 673	18
986	1 584	685	435	1 375	197	4 957	19
1 374	1 260	1 156	138	1 097	225	3 823	20
13	57	29	859	455	9	62	21
7 681	18 731	6 019	15 349	14 833	1 228	13 995	22

10. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2015 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	2 539	495	28	467	2 044	77	685
Landkreise							
Böblingen	1 760	303	14	289	1 457	103	532
Esslingen	2 824	441	251	190	2 383	69	927
Göppingen	1 387	190	17	173	1 197	4	234
Ludwigsburg	2 300	541	128	413	1 759	55	744
Rems-Murr-Kreis	1 939	256	5	251	1 683	155	679
Region Stuttgart	12 749	2 226	443	1 783	10 523	463	3 801
Stadtkreis							
Heilbronn	1 129	176	113	63	953	98	367
Landkreise							
Heilbronn	1 599	209	20	189	1 390	340	269
Hohenlohekreis	504	52	1	51	452	47	78
Schwäbisch Hall	922	54	14	40	868	86	248
Main-Tauber-Kreis	777	69	4	65	708	81	293
Region Heilbronn-Franken	4 931	560	152	408	4 371	652	1 255
Landkreise							
Heidenheim	881	198	28	170	683	4	343
Ostalbkreis	1 434	273	17	256	1 161	167	496
Region Ostwürttemberg	2 315	471	45	426	1 844	171	839
Regierungsbezirk Stuttgart	19 995	3 257	640	2 617	16 738	1 286	5 895
Stadtkreise							
Baden-Baden	411	110	10	100	301	–	121
Karlsruhe	2 848	348	–	348	2 500	351	856
Landkreise							
Karlsruhe	2 384	411	102	309	1 973	20	670
Rastatt	1 029	127	16	111	902	33	534
Region Mittlerer Oberrhein	6 672	996	128	868	5 676	404	2 181
Stadtkreise							
Heidelberg	1 205	154	51	103	1 051	29	661
Mannheim	3 160	499	17	482	2 661	6	885
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	679	168	35	133	511	18	151
Rhein-Neckar-Kreis	2 695	364	52	312	2 331	34	841
Region Rhein-Neckar ²⁾	7 739	1 185	155	1 030	6 554	87	2 538
Stadtkreis							
Pforzheim	1 009	165	18	147	844	61	222
Landkreise							
Calw	611	102	12	90	509	42	49
Enzkreis	957	133	9	124	824	15	359
Freudenstadt	978	214	77	137	764	13	126
Region Nordschwarzwald	3 555	614	116	498	2 941	131	756
Regierungsbezirk Karlsruhe	17 966	2 795	399	2 396	15 171	622	5 475

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
36	133	103	280	521	9	200	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
38	103	113	219	214	36	99	Landkreise Böblingen
–	203	4	283	276	70	551	Esslingen
208	148	62	132	164	31	214	Göppingen
60	109	63	253	272	17	186	Ludwigsburg
196	131	31	153	228	9	101	Rems-Murr-Kreis
538	827	376	1 320	1 675	172	1 351	Region Stuttgart
1	133	2	116	129	3	104	Stadtkreis Heilbronn
11	102	78	207	232	4	147	Landkreise Heilbronn
73	20	18	64	65	–	87	Hohenlohekreis
7	65	15	184	104	2	157	Schwäbisch Hall
44	50	32	66	83	–	59	Main-Tauber-Kreis
136	370	145	637	613	9	554	Region Heilbronn-Franken
30	57	21	66	54	1	107	Landkreise Heidenheim
61	79	4	132	148	7	67	Ostalbkreis
91	136	25	198	202	8	174	Region Ostwürttemberg
765	1 333	546	2 155	2 490	189	2 079	Regierungsbezirk Stuttgart
–	37	9	23	84	–	27	Stadtkreise Baden-Baden
98	104	250	225	365	1	250	Karlsruhe
74	103	136	293	221	2	454	Landkreise Karlsruhe
13	17	15	116	91	1	82	Rastatt
185	261	410	657	761	4	813	Region Mittlerer Oberrhein
7	55	44	60	95	1	99	Stadtkreise Heidelberg
244	324	130	210	438	13	411	Mannheim
21	25	31	110	87	–	68	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
92	93	123	309	235	86	518	Rhein-Neckar-Kreis
364	497	328	689	855	100	1 096	Region Rhein-Neckar ²⁾
64	69	59	131	123	–	115	Stadtkreis Pforzheim
56	52	30	120	104	11	45	Landkreise Calw
22	51	35	125	80	6	131	Enzkreis
220	90	–	125	130	–	60	Freudenstadt
362	262	124	501	437	17	351	Region Nordschwarzwald
911	1 020	862	1 847	2 053	121	2 260	Regierungsbezirk Karlsruhe

Noch: 10. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2015 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	2 723	452	22	430	2 271	9	436
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	1 734	224	2	222	1 510	75	491
Emmendingen	783	111	6	105	672	3	193
Ortenaukreis	2 273	443	36	407	1 830	79	715
Region Südlicher Oberrhein	7 513	1 230	66	1 164	6 283	166	1 835
Landkreise							
Rottweil	539	152	24	128	387	6	11
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 321	279	63	216	1 042	4	408
Tuttlingen	638	176	64	112	462	2	171
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	2 498	607	151	456	1 891	12	590
Landkreise							
Konstanz	1 598	227	11	216	1 371	57	537
Lörrach	1 476	190	14	176	1 286	53	501
Waldshut	907	168	38	130	739	1	385
Region Hochrhein-Bodensee	3 981	585	63	522	3 396	111	1 423
Regierungsbezirk Freiburg	13 992	2 422	280	2 142	11 570	289	3 848
Landkreise							
Reutlingen	1 993	496	306	190	1 497	178	332
Tübingen	1 376	183	6	177	1 193	288	344
Zollernalbkreis	819	84	6	78	735	8	255
Region Neckar-Alb	4 188	763	318	445	3 425	474	931
Stadtkreis							
Ulm	889	148	7	141	741	9	329
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	955	147	–	147	808	4	355
Biberach	947	285	1	284	662	6	156
Region Donau-Iller ²⁾	2 791	580	8	572	2 211	19	840
Landkreise							
Bodenseekreis	874	97	23	74	777	63	344
Ravensburg	999	99	1	98	900	35	465
Sigmaringen	728	88	3	85	640	47	254
Region Bodensee-Oberschwaben	2 601	284	27	257	2 317	145	1 063
Regierungsbezirk Tübingen	9 580	1 627	353	1 274	7 953	638	2 834
Baden-Württemberg	61 533	10 101	1 672	8 429	51 432	2 835	18 052

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
29	249	120	279	340	40	769	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
118	108	76	213	178	12	239	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
29	54	48	122	85	2	136	Emmendingen
79	51	117	331	232	10	216	Ortenaukreis
255	462	361	945	835	64	1 360	Region Südlicher Oberrhein
12	18	38	166	69	1	66	Landkreise Rottweil
16	65	64	144	190	5	146	Schwarzwald-Baar-Kreis
24	50	38	67	75	–	35	Tuttlingen
52	133	140	377	334	6	247	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
107	49	173	168	163	1	116	Landkreise Konstanz
139	36	92	176	135	2	152	Lörrach
24	34	35	129	71	5	55	Waldshut
270	119	300	473	369	8	323	Region Hochrhein-Bodensee
577	714	801	1 795	1 538	78	1 930	Regierungsbezirk Freiburg
123	93	48	268	208	9	238	Landkreise Reutlingen
150	130	34	115	78	28	26	Tübingen
75	39	63	108	87	91	9	Zollernalbkreis
348	262	145	491	373	128	273	Region Neckar-Alb
132	39	3	58	75	6	90	Stadtkreis Ulm
133	16	15	113	96	–	76	Landkreise Alb-Donau-Kreis
35	30	81	209	75	1	69	Biberach
300	85	99	380	246	7	235	Region Donau-Iller ²⁾
12	20	34	67	92	1	144	Landkreise Bodenseekreis
21	28	35	208	62	11	35	Ravensburg
53	37	44	94	76	2	33	Sigmaringen
86	85	113	369	230	14	212	Region Bodensee-Oberschwaben
734	432	357	1 240	849	149	720	Regierungsbezirk Tübingen
2 987	3 499	2 566	7 037	6 930	537	6 989	Baden-Württemberg

11. Beendete Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2015 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	1 818	290	19	271	1 528	43	896
Landkreise							
Böblingen	2 085	164	8	156	1 921	74	1 498
Esslingen	2 793	306	172	134	2 487	28	1 741
Göppingen	841	74	6	68	767	1	457
Ludwigsburg	2 251	282	43	239	1 969	18	1 510
Rems-Murr-Kreis	2 562	171	2	169	2 391	69	1 888
Region Stuttgart	12 350	1 287	250	1 037	11 063	233	7 990
Stadtkreis							
Heilbronn	1 163	151	78	73	1 012	44	743
Landkreise							
Heilbronn	1 708	209	66	143	1 499	273	829
Hohenlohekreis	551	50	–	50	501	35	302
Schwäbisch Hall	733	56	13	43	677	69	427
Main-Tauber-Kreis	716	44	7	37	672	60	433
Region Heilbronn-Franken	4 871	510	164	346	4 361	481	2 734
Landkreise							
Heidenheim	649	69	6	63	580	1	461
Ostalbkreis	1 308	169	15	154	1 139	30	863
Region Ostwürttemberg	1 957	238	21	217	1 719	31	1 324
Regierungsbezirk Stuttgart	19 178	2 035	435	1 600	17 143	745	12 048
Stadtkreise							
Baden-Baden	437	13	1	12	424	–	394
Karlsruhe	2 298	160	–	160	2 138	259	1 371
Landkreise							
Karlsruhe	2 550	237	53	184	2 313	5	1 911
Rastatt	1 296	82	10	72	1 214	15	1 072
Region Mittlerer Oberrhein	6 581	492	64	428	6 089	279	4 748
Stadtkreise							
Heidelberg	1 717	73	32	41	1 644	13	1 469
Mannheim	2 710	328	53	275	2 382	17	1 509
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	848	128	14	114	720	8	513
Rhein-Neckar-Kreis	2 678	295	63	232	2 383	24	1 795
Region Rhein-Neckar ²⁾	7 953	824	162	662	7 129	62	5 286
Stadtkreis							
Pforzheim	856	109	21	88	747	40	405
Landkreise							
Calw	662	76	13	63	586	34	391
Enzkreis	1 211	101	2	99	1 110	12	909
Freudenstadt	579	72	32	40	507	3	311
Region Nordschwarzwald	3 308	358	68	290	2 950	89	2 016
Regierungsbezirk Karlsruhe	17 842	1 674	294	1 380	16 168	430	12 050

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
53	113	52	42	254	7	68	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
9	49	61	51	94	43	42	Landkreise Böblingen
–	187	5	56	150	89	231	Esslingen
91	62	17	21	42	16	60	Göppingen
49	114	30	47	133	5	63	Ludwigsburg
134	99	22	40	86	12	41	Rems-Murr-Kreis
336	624	187	257	759	172	505	Region Stuttgart
–	113	–	25	58	2	27	Stadtkreis Heilbronn
14	100	44	58	98	6	77	Landkreise Heilbronn
65	21	2	16	26	–	34	Hohenlohekreis
5	44	5	35	36	–	56	Schwäbisch Hall
42	54	19	7	45	–	12	Main-Tauber-Kreis
126	332	70	141	263	8	206	Region Heilbronn-Franken
10	42	2	10	15	1	38	Landkreise Heidenheim
41	77	3	41	45	2	37	Ostalbkreis
51	119	5	51	60	3	75	Region Ostwürttemberg
513	1 075	262	449	1 082	183	786	Regierungsbezirk Stuttgart
–	7	2	1	18	–	2	Stadtkreise Baden-Baden
63	72	86	41	167	4	75	Karlsruhe
26	70	47	49	71	2	132	Landkreise Karlsruhe
9	24	7	19	39	–	29	Rastatt
98	173	142	110	295	6	238	Region Mittlerer Oberrhein
2	55	16	21	37	–	31	Stadtkreise Heidelberg
167	255	60	52	174	6	142	Mannheim
19	36	7	58	47	1	31	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis
46	88	51	56	97	79	147	Rhein-Neckar-Kreis
234	434	134	187	355	86	351	Region Rhein-Neckar ²⁾
67	59	28	56	50	–	42	Stadtkreis Pforzheim
24	32	20	35	31	7	12	Landkreise Calw
12	42	22	26	33	1	53	Enzkreis
91	37	1	15	36	2	11	Freudenstadt
194	170	71	132	150	10	118	Region Nordschwarzwald
526	777	347	429	800	102	707	Regierungsbezirk Karlsruhe

Noch: 11. Beendete Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2015 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozial- pädagogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
Stadtkreis							
Freiburg im Breisgau	1 345	127	7	120	1 218	2	721
Landkreise							
Breisgau-Hochschwarzwald	1 543	133	2	131	1 410	52	918
Emmendingen	982	113	7	106	869	–	587
Ortenaukreis	2 499	344	25	319	2 155	49	1 730
Region Südlicher Oberrhein	6 369	717	41	676	5 652	103	3 956
Landkreise							
Rottweil	146	36	6	30	110	1	8
Schwarzwald-Baar-Kreis	1 128	106	15	91	1 022	3	892
Tuttlingen	643	106	24	82	537	–	361
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1 917	248	45	203	1 669	4	1 261
Landkreise							
Konstanz	1 533	152	–	152	1 381	31	959
Lörrach	1 374	141	15	126	1 233	42	828
Waldshut	904	101	26	75	803	1	659
Region Hochrhein-Bodensee	3 811	394	41	353	3 417	74	2 446
Regierungsbezirk Freiburg	12 097	1 359	127	1 232	10 738	181	7 663
Landkreise							
Reutlingen	1 370	201	132	69	1 169	34	867
Tübingen	948	59	8	51	889	111	591
Zollernalbkreis	850	68	11	57	782	6	547
Region Neckar-Alb	3 168	328	151	177	2 840	151	2 005
Stadtkreis							
Ulm	956	77	7	70	879	7	652
Landkreise							
Alb-Donau-Kreis	871	118	–	118	753	1	571
Biberach	922	183	–	183	739	3	417
Region Donau-Iller ²⁾	2 749	378	7	371	2 371	11	1 640
Landkreise							
Bodenseekreis	948	53	13	40	895	11	736
Ravensburg	1 243	78	–	78	1 165	16	937
Sigmaringen	697	45	3	42	652	30	402
Region Bodensee-Oberschwaben	2 888	176	16	160	2 712	57	2 075
Regierungsbezirk Tübingen	8 805	882	174	708	7 923	219	5 720
Baden-Württemberg	57 922	5 950	1 030	4 920	51 972	1 575	37 481

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII). – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a ¹⁾	
Anzahl der Hilfen							
13	111	31	36	99	10	195	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
51	112	37	36	75	6	123	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
65	58	17	56	35	4	47	Emmendingen
42	44	38	57	121	6	68	Ortenaukreis
171	325	123	185	330	26	433	Region Südlicher Oberrhein
2	4	7	40	27	1	20	Landkreise Rottweil
13	24	22	11	41	–	16	Schwarzwald-Baar-Kreis
9	41	14	33	58	–	21	Tuttlingen
24	69	43	84	126	1	57	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
59	60	91	58	77	–	46	Landkreise Konstanz
89	58	34	41	72	10	59	Lörrach
15	20	12	35	40	4	17	Waldshut
163	138	137	134	189	14	122	Region Hochrhein-Bodensee
358	532	303	403	645	41	612	Regierungsbezirk Freiburg
14	58	16	37	54	4	85	Landkreise Reutlingen
61	50	15	28	14	10	9	Tübingen
41	19	27	18	45	44	35	Zollernalbkreis
116	127	58	83	113	58	129	Region Neckar-Alb
85	32	2	10	44	8	39	Stadtkreis Ulm
46	30	11	18	35	–	41	Landkreise Alb-Donau-Kreis
35	37	30	80	99	–	38	Biberach
166	99	43	108	178	8	118	Region Donau-Iller ²⁾
2	15	13	7	31	–	80	Landkreise Bodenseekreis
23	53	30	39	31	14	22	Ravensburg
78	37	23	14	44	1	23	Sigmaringen
103	105	66	60	106	15	125	Region Bodensee-Oberschwaben
385	331	167	251	397	81	372	Regierungsbezirk Tübingen
1 782	2 715	1 079	1 532	2 924	407	2 477	Baden-Württemberg